

Examenul de bacalaureat 2012
Proba E. d)
Proba scrisă la Filosofie

Varianta 1

Profilul umanist din filiera teoretică și toate profilurile și specializările din filiera vocațională, cu excepția profilului militar.

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**

AUFGABE I

(30 PUNKTE)

Beantworten Sie jede der folgenden Aufgaben:

1. Bestimmen Sie den Inhalt des Begriffs „politische Macht”. **4 Punkte**
2. Zählen Sie zwei Philosophen auf, die in ihren Schriften versucht haben, die Problematik der individuellen Freiheit zu lösen. **6 Punkte**
3. Erklären Sie ein Merkmal der Themen politischen Philosophie, das deutlich genannt wurde. **10 Punkte**
4. Stellen Sie kurz einen philosophischen Begriff bezüglich der Eigenart der Demokratie. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie eine affirmative philosophische Aussage, die die Begriffe „positive Rechte” und „Diskriminierung”, zueinander in Beziehung bringen soll. **4 Punkte**

AUFGABE II

(30 PUNKTE)

Analysieren Sie kurz aus philosophischer Perspektive die Problematik der Gerechtigkeit, als sozial-politischer Wert, indem Sie folgende Anhaltspunkte betrachten:

- das Nennen eines Philosophen, der sich in seinen Schriften auf die Problematik des Verhältnisses zwischen Gleichberechtigung und Gerechtigkeit bezogen hat **4 Punkte**
- das Erklären einer philosophischen These, über das Verhältnis zwischen Gleichberechtigung und Gerechtigkeit **10 Punkte**
- die Verdeutlichung der philosophischen These, die Sie erklärt haben, durch ein konkretes Situationsbeispiel aus der zeitgenössischen Gesellschaft **6 Punkte**
- das Erheben eines Einwandes bezüglich der philosophischen These, die Sie erklärt haben **6 Punkte**
- das Bestimmen der Art und Weise in der die Bedeutung des Begriffes „Gerechtigkeit” bewertet werden kann unter der Bedingung, dass Ungleichheiten des vorhandenen Vermögens der Menschen ungerecht sind. **4 Punkte**

AUFGABE III

(30 PUNKTE)

A. Gegeben ist der folgende Text:

Gleichzeitig ist es klar, warum der Mensch ein sozialeres Wesen als jede Biene oder jedes andere Massentriebwesen ist; weil die Natur nichts Zweckloses schafft. Unter allen Lebewesen verfügt nur der Mensch über das Sprechen. Die Stimme (unartikulierte) ist nur ein Zeichen des Vergnügens und des Schmerzes und eine Äußerung dieser, während die Sprache dazu nützt, um den Nutzen und das Zerstören auszudrücken, aber auch was gerecht und ungerecht ist. Und diese Eigenschaft ist dem Menschen eigen, im Unterschied zu anderen Wesen, so dass er selbst einen Trieb des Guten und des Bösen hat, der Gerechtigkeit und der Ungerechtigkeit, und aller anderen ethischen Werte. Die Gemeinschaft von Wesen, die diese Eigenschaften haben, gründet die Familie und den Staat.

(Aristotel, *Die Politik*)

1. Bestimmen Sie anhand des Textes zwei Merkmale der menschlichen Natur.

4 Punkte

2. Nennen Sie einen Unterschied zwischen der im Text vorgestellten philosophischen Perspektive und einer anderen philosophischen Auffassung über die menschliche Natur, deren Grundthese (Idee) Sie ausführlich bestimmt haben.

6 Punkte

3. Zeigen Sie in einem Text von ungefähr einer halben Seite den Zusammenhang, den es zwischen den Begriffen „Individuum“ und „Gemeinschaft“ gibt.

10 Punkte

B. Man weiß, dass die Problematik der angewandten Ethik umstritten ist und einen expliziten ethischen Wert hat.

1. Bringen Sie Argumente zugunsten der vorgestellten philosophischen Theorie.

6 Punkte

2. Formulieren Sie Ihre persönliche Meinung bezüglich der aktuellen philosophischen Perspektive, die in der Aussage vorgestellt wurde.

4 Punkte